

Neue App hält eine Fülle von Informationen bereit

Wo gibt es Übernachtungsmöglichkeiten? Wann findet die nächste Stadtführung statt? Welches ist der kürzeste Weg zur Galerie Die Fähre? Unter welcher Telefon-Nummer kann ich einen Fallschirm-Sprung buchen? Derlei Fragen lassen sich ab sofort binnen kürzester Zeit mit Unterstützung einer kostenlosen App beantworten.

Zur Erklärung: Apps sind Programme für Smartphones und Tablets, die problemlos – je nach Betriebssystem – entweder über den App Store oder Play Store heruntergeladen werden können. Die Tourismusbetriebsgesellschaft Bad Saulgau hat damit auf die seit Jahren wachsende Zahl von Smartphone- und Tabletnutzern reagiert. Nicht nur bei der jüngeren Generation. Einen besonders großen Zuwachs gibt es neuen Statistiken zufolge besonders bei den Älteren, die gerne auf besonders leicht bedienbare Smartphones zurückgreifen. „Heutzutage werden eben nicht mehr nur die klassischen Printmedien genutzt, um an Informationen zu kommen“, weiß Tbg-Prokurist Markus Barth, der diese Form der Informationsbeschaffung als Ergänzung zu den bestehenden Informationsquellen sieht.

Benutzerfreundlich ist die App in mehrere Rubriken unterteilt. Wenn vorhanden, wird per Link auf die Homepage der jeweiligen Einrichtungen weitergeleitet. Oder es besteht die Möglichkeit, sich mithilfe von passenden Ausschnitten des Google Map Routenplaners problemlos zu orientieren. Unter der Rubrik „Gesundheit“ etwa findet sich nicht nur eine Auflistung aller Badeärzte, Zahnärzte oder Apotheken. Auch die Kliniken vor Ort sind aufgeführt, samt Telefonnummern und Links zur jeweiligen Homepage. Unter der Rubrik „Stadtinfo“ können Informationen zu barrierefreien Einrichtungen genauso abgerufen werden wie das Branchenregister der Stadt. Nicht fehlen darf natürlich der Veranstaltungskalender, der webbasiert stets auf dem aktuellen Stand eingesehen werden kann. Bei der Erstellung der App wurde darauf geachtet, angesichts der unterschiedlichen Speicherkapazitäten von Smartphones und Tablets das gesamte Datenvolumen möglichst gering zu halten.